

PROSENIOR BERN - BERNER FORUM FÜR ALTERSFRAGEN

3656 Tschingel, 14. Juli 2001

Protokoll der Gründungsversammlung vom 27. Juni 2001 in der Siloah-Stiftung in Gümligen

Die Traktanden werden gemäss Traktandenliste (Beilage zum Protokoll) behandelt.

Traktandum 1 - Begrüssung

Um 1500 Uhr begrüsst H. Baumann als Leiter des Projekts ProSenior Bern, das mit dem heutigen Tag zu Ende geht, die geladenen Gäste und die Teilnehmer aus den Reihen der Gründungsmitglieder. Er dankt vor allem all denen, die das Vorhaben von allem Anfang an unterstützt und an einen Erfolg geglaubt haben. Der zahlenmässig überschaubare Teilnehmerkreis erlaubt eine namentliche Begrüssung, weshalb sie an dieser Stelle wiedergegeben wird.

Gäste: Frau Pia Graf-Vögeli, Leiterin der Geschäftsstelle der Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie;
Herr Grossrat Adrian Amstutz, Präsident des Verbandes Bernischer Gemeinden;
Herr Dr. Schätti, Vorsteher des Alters- und Behindertenamtes des Kantons Bern (in Vertretung von Dr. Rudolf Gerber, Generalsekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF);
Herr Hans Aeschlimann, neuer Präsident des Verbandes Bernischer Alterseinrichtungen VBA;
Herr Peter Keller, Geschäftsführer des VBA;
Herr Markus Reidhaar, Präsident der Siloah-Stiftung;

Herr Regierungsrat Samuel Bhend, Gesundheits- und Fürsorgedirektor des Kantons Bern, trifft erst auf 1600 Uhr ein.

Teilnehmer: Herr Jakob Farner, Präsident der Pensionierten-Vereinigung Bernischer Lehrkräfte PVBL;
Frau Ruth Schütz, Präsidentin der Region Signau-Trachselwald der PVBL;
Herr Peter Burkhalter, Präsident des Bernischen Rentnerverbandes BRV;
Herr Marcel Schenk, Geschäftsleiter der Pro Senectute des Kantons Bern;
Frau Esther Enderli, Leiterin der Fachstelle Alter der Reformierten Kirchen Bern-Jura;
Herr Ulrich Hauert, Mitglied der Projektleitung PL;
Herr Paul Hügli, Mitglied der PL;
Herr Bruno Lerch, Mitglied der PL, Ehrenpräsident des BRV;
Herr Dr. Rudolf Netzer, Mitglied der PL;
Herr Erwin Röthenmund, Mitglied der PL.

Herr Hanspeter Grädel, ebenfalls Mitglied der bisherigen PL, ist wohl Gründungsmitglied, aber mit seiner Familie gegenwärtig in den Ferien.

Traktandum 2 - Kurzer Rückblick auf Vergangenes und Blick in die Zukunft

Die Rückblende zeigt, dass der Weg, der zum heutigen Ergebnis - der Gründung des Berner Forums für Altersfragen - geführt hat, 2 1/2 Jahre in Anspruch nahm und zeitweilen recht steinig gewesen ist. Es ist nicht die Sicherung des Wohlstandes im Alter gewesen, welche

die Initianten im Auge gehabt haben - es war vielmehr das Anliegen, dass die "älteren Semester" als Direktbetroffene ihre Vorstellungen über eine (die eigene?) Zukunft im Alter offenlegen und sich zu Fragen des Aelterwerdens selbst äussern sollten, und dass nachhaltige Lösungen nur gemeinsam, das heisst zusammen mit den professionellen Altersorganisationen, gefunden werden können.

Der Weg, den die Initianten zu Beginn einschlagen wollten, führte nicht zum erhofften Erfolg; die Skepsis der angegangenen Pensionierten- und Rentnervereinigungen gegenüber der Gründung eines Dachverbandes war zu gross. Die Tatsache jedoch, dass ein gemeinsames Behandeln von Altersfragen und ein vernetztes Vorgehen bei der Bearbeitung entsprechender Projekte ein positives Echo gefunden hat, motivierte die Initianten, auf diesem sachgerichteten Wege weiterzufahren und die Bildung eines Forums für Altersfragen ins Auge zu fassen. Mit ProSenior Bern sollte ein Netzwerk aufgebaut werden, das einerseits die Kompetenzen der älteren Generation zu nutzen weiss, andererseits aber auch das Wissen der "Spezialisten" einbindet und auf diese Weise Lösungen (oder zumindest Ansätze dazu) anzubieten in der Lage ist, die praktikabel, sozialverträglich und auch finanzierbar sind.

Erste konkrete Vorstellungen über den Einstieg in die Forumstätigkeit sind vorhanden. Themen wie das Schaffen einer Plattform für Pensionierte mit dem Ziel, Betroffenen zu ermöglichen, ihr Wissen und Können weiterhin sinnvoll einzubringen, oder die Suche nach neuen Wohn- und Lebensformen im Alter sind nur einige der Gefässe, die es mit Inhalt zu füllen gilt. Der neu zu bildende Vorstand wird sich damit auseinanderzusetzen haben, doch sind insbesondere die Trägerorganisationen und über sie die Basis dazu aufgerufen, engagiert und aktiv mitzuarbeiten. Und da die Bernische Gesundheits- und Fürsorgedirektion zugesagt hat, ProSenior Bern - einmal gegründet - auf die Liste derjenigen Organisationen zu setzen, die zu Vernehmlassungen eingeladen werden, wird sich das Berner Forum für Altersfragen auch mit Problemen der Alterspolitik auseinanderzusetzen haben. - Mit den Worten "der Wille, etwas zu tun, ist das Eine - das Tun selbst aber das Andere - deshalb: tun wir es!" schliesst H. Baumann Traktandum 2.

Traktandum 3 - ProSenior Bern: Bedürfnis oder Sackgasse?

Die Frage "Entspricht das Schaffen des Berner Forums für Altersfragen einem Bedürfnis oder endet das "Unternehmen ProSenior Bern" in einer Sackgasse?" beurteilten Frau Pia Graf-Vögeli und Grossrat Adrian Amstutz je aus ihrer Sicht: Frau Graf als Leiterin der Geschäftsstelle der Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie und Herr Amstutz als Präsident des Verbandes Bernischer Gemeinden. Beide waren der Ansicht, dass eine Mitsprache der älteren Generation bei der Lösung sie selbst betreffender Fragen nicht nur sinnvoll, sondern auch nötig ist. Die Absicht, brachliegendes Wissen und Können der älteren Menschen künftig besser zu erschliessen, entsprechende Kompetenzen offenzulegen und sie auch einzubringen - dies allein schon sei in jeder Hinsicht unterstützenswert und insbesondere auch aus volkswirtschaftlicher Sicht sinnvoll. Für die ältere Generation bedeute es auch Verantwortung zu übernehmen, selbst wenn sie altershalber aus der "beruflichen Verantwortung" entlassen ist: es geht um das Mittragen von Verantwortung bei der Suche eines gemeinsamen Weges in die Zukunft, generationenverträglich, sozial ausgewogen und finanzierbar. Wäre - als Perspektive - das Forum allenfalls geeignet, Träger einer künftigen "BE-Konferenz Alter" zu werden, ähnlich der "CH-Konferenz Alter", bloss auf Stufe Kanton? Ist die ältere Generation bereit, ihren Beitrag zur Lösung von Zukunftsfragen zu leisten, dann ist auch die Politik aufgefordert, diese Offerte ernst zu nehmen und sie zu nutzen. Das Rad überall neu zu erfinden sei nicht nötig: gemeinsam erarbeitetes Grundwissen in Lösungsansätze des Gemeinwesens einzubringen mache Sinn und werde - sofern entsprechend kommuniziert - auch von den Gemeinden positiv aufgenommen. In dieser Hinsicht wäre auch der Gemeindeverband bereit, mit ProSenior Bern zusammenzuarbeiten. Entsprechende Impulse würden auf guten Boden fallen.

H. Baumann verdankt die ermutigenden Worte; sie bedeuten eine Aufforderung, im vorgesehenen Sinne weiterzumachen und die Absichten in Taten umzusetzen.

Traktandum 4 - Wahl des Tagungspräsidenten

Da es nicht Aufgabe des Projektleiters sein kann, dem eigenen Projekt das Reifezeugnis auszustellen, wird der Versammlung vorgeschlagen, dass Dr. Rudolf Netzer, Jurist und bisheriges engagiertes Mitglied der Projektleitung, die eigentliche Gründung von ProSenior Bern vornimmt. - Da dem Vorschlag keine Opposition erwächst und kein namentlicher Gegenvorschlag erfolgt, wird Dr. Rudolf Netzer als Tagungspräsident gewählt.

Traktandum 5 - Gründung von ProSenior Bern

Dr. Netzer erläutert als Tagungspräsident nochmals kurz den gedanklichen Hintergrund, der zur Gründungsabsicht von ProSenior Bern geführt hat und präzisiert, dass für die eigentliche Gründung die Genehmigung der Statuten durch die Gründungsmitglieder, die Unterzeichnung der Statuten und die Wahl des ersten Präsidenten nötig sind.

Zu letzten Retouchen beim Statutenentwurf haben die Ergebnisse der Vernehmlassung geführt: zu einer konsequenten geschlechtsneutralen Formulierung, zu einer Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder auf 8, zu einem Verzicht der Nennung der zu besetzenden Ressorts und zu einer redaktionellen Verbesserung einzelner Titel. Allen Gründungsmitgliedern ist eine aktualisierte Fassung der Statuten zugestellt worden.

Der Tagungspräsident stellt fest, dass die Statuten in der Zwischenzeit durch alle Gründungsmitglieder unterzeichnet worden sind; damit ist der Verein "ProSenior Bern - Berner Forum für Altersfragen" gegründet.

Traktandum 6 - Wahl des Präsidenten

Dr. Rudolf Netzer schlägt der Versammlung im Namen der Projektleitung vor, den bisherigen Projektleiter Hans Baumann zum ersten Präsidenten von ProSenior Bern zu wählen. Da die Frage nach einem allfälligen Gegenvorschlag unbeantwortet bleibt, wird H. Baumann mit Applaus zum ersten Präsidenten gewählt. Ihm wird auch die Leitung der weiteren Geschäfte übertragen.

H. Baumann dankt für das Vertrauen und ist bereit, die Aufgabe als "Startpräsident" zu übernehmen. Er ist auf die tatkräftige Unterstützung des zu wählenden Vorstandes und insbesondere auf die Bereitschaft zur Mitarbeit sowohl der Basis wie der hier vertretenen Trägerorganisationen angewiesen.

Traktandum 7 - Wahl des Vorstandes

Der Versammlung werden - in alphabetischer Reihenfolge - als Vorstandsmitglieder vorgeschlagen:

- Herr Ulrich Hauert, Lyss, ehemaliger Direktor des Bankvereins in Lyss
- Herr Paul Hügli, Wabern, ehemaliger Vorsteher des Amtes für Information des Kantons Bern
- Herr Bruno Lerch, Thun, ehemaliger Gemeinderat Thun, bisheriger Präsident des Bernischen Rentner-Verbandes BRV, heute dessen Ehrenpräsident
- Herr Dr. iur. Rudolf Netzer, Muri b/Bern, ehemaliger Vorsteher des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts des Kantons Bern
- Frau Ruth Schütz, Eriswil, Präsidentin der Pensionierten-Vereinigung Bernischer Lehrkräfte PVBL Region Signau-Trachselwald
- Herr Peter Schütz, Zollikofen, Abteilungsleiter Bildung und Sport der Pro Senectute Kanton Bern

Da keine zusätzlichen Vorschläge gemacht werden, stimmt die Versammlung der beantragten personellen Zusammensetzung des Vorstands mit Applaus zu.

Traktandum 8 - Wahl der Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsrevisoren werden der Versammlung die Herren

- Hanspeter Grädel, Huttwil, ehemaliger Kreiskommandant Emmental-Oberaargau und
- Erwin Röthenmund, Münsingen, ehemaliger administrativer Leiter im Inselspital, heute selbständiger Berater im Gesundheitswesen vorgeschlagen.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu, ebenso dem Antrag, den Posten des Ersatzrevisors vorläufig vakant zu lassen.

Traktandum 9 - Verschiedenes

- Die erste Vorstandssitzung wird auf Donnerstag, 26. Juli 2001, 1400 Uhr festgelegt. Ort: Engehaldenstrasse in Bern am Sitz des Domicils für Senioren (vormals SAB);
- Namens der Versammlung dankt H. Baumann dem Präsidenten der Stiftung Siloah, Herrn Markus Reidhaar, für die Gastfreundschaft und insbesondere auch für die grosszügige Geste, den Apéro zu offerieren. Dank Wetterglück kann dieser im Freien (im "Lido") genossen werden.

Inzwischen ist es 1600 Uhr geworden - die Versammlung darf den Bernischen Gesundheits- und Fürsorgedirektor, Herrn Regierungsrat Samuel Bhend, als Gast begrüßen. H. Baumann heisst ihn ganz herzlich willkommen; er weiss die Ehre zu schätzen, die dem neu gegründeten Verein "ProSenior Bern - Berner Forum für Altersfragen" durch die Anwesenheit von Regierungsrat Bhend erwiesen wird. Dieser bedankt sich seinerseits für die Einladung. Er ist gerne nach Gümligen gekommen, nicht nur der erfreulichen Feststellung wegen, dass sich unter anderem einige ehemalige kantonal-bernische Chefbeamte für das Projekt engagiert haben, sondern vor allem weil mit dem Berner Forum für Altersfragen neue Wege beschritten werden sollen mit dem Ziel, Antworten auf Fragen des künftigen Aelterwerdens zu finden. Es sei dringend nötig und ein Gebot der Stunde, ausgetretene Pfade zu verlassen und nach neuen Wegen zu suchen, Wege, die uns weiterhelfen, selbst wenn sie unkonventionell und daher vorerst fremd sind.

Mit diesen Worten im Ohr, die eine Bestätigung dessen sind, was die Kerngruppe im Rahmen der Projektführung angestrebt hat, darf der Präsident um 1610 Uhr die Versammlung schliessen.

Für das Protokoll



Hans Baumann

Beilagen

Traktandenliste der Gründungsversammlung vom 27.06.2001

Genehmigte Statuten ProSenior Bern vom 27. Juni 2001 (sofern nicht bereits erhalten)

Verteiler

Alle Gründungsmitglieder

Alle Vorstandsmitglieder und Revisoren (sofern nicht als Gründungsmitglieder bedient)

PROSENIOR BERN - BERNER FORUM FÜR ALTERSFRAGEN

Gründungsversammlung
vom **Mittwoch, 27. Juni 2001, 1500 Uhr** in der **Siloah-Stiftung in Gümligen**

Traktanden

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Begrüssung | Hans Baumann |
| 2 | Kurzer Rückblick auf Vergangenes und Blick in die Zukunft | do |
| 3 | ProSenior Bern: Bedürfnis oder Sackgasse? | |
| | Die Gründung des Berner Forums für Altersfragen aus der Sicht der Gerontologie und aus dem Blickwinkel der Bernischen Gemeinden | Pia Graf-Vögeli |
| | | Adrian Amstutz |
| 4 | Wahl des Tagungspräsidenten | Hans Baumann |
| 5 | Gründung von ProSenior Bern | Tagungspräsident |
| 6 | Wahl des Präsidenten | Tagungspräsident |
| 7 | Wahl des Vorstandes | Präsident |
| 8 | Wahl der Rechnungsrevisoren | do |
| 9 | Verschiedenes | do |

Ende des offiziellen Teils,

anschliessend

Apéro, offeriert durch die Stiftung Siloah.

Unter Traktandum 3 werden zu uns sprechen

- Frau Pia Graf-Vögeli, Leiterin der Geschäftsstelle der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (Alterskunde) und
- Herr Adrian Amstutz, Grossrat und Präsident des Verbandes Bernischer Gemeinden

Herr Regierungsrat Samuel Bhend, Gesundheits- und Fürsorgedirektor des Kantons Bern, hat seine Teilnahme zugesagt.